

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 18: **Die Bibliothek in der Schule von heute**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

So werden wir etwa gefragt. Ganz einfach: Mehr denn je sind die Grenzen zu durchbrechen. Die Dinge haben viele Dimensionen, und es ist immer weniger zulässig, nur noch die rein fachliche Denkweise zu vermitteln. Der Geographielehrer und der Schüler der Oberstufe sollen sich daran gewöhnen, dass ein grönländisches Märchen ebenso zum Wissen über Grönland gehört wie die andere Tatsache, dass die Eiskappe mehrere tausend Meter betragen kann. Sachliteratur und schöne Literatur gehören in einer Schulbibliothek zusammen.

Umgekehrt kann ein nur für erwachsene Leser gedachtes Fachbuch bei gezieltem Einsatz auch für Mittelstufenschüler fruchtbar gemacht werden. Was leider kaum vorkommt: Dass der Geschichtslehrer des neunten Schuljahres bei der Behandlung des Zweiten Weltkrieges in der Bilderbuchkrippe nach «Kartoffeln hier – Kartoffeln da» stöbert. Was jedoch auf keinen Fall geschehen darf: Dass Schüler immer wieder auf ihnen unverständliche Texte gehetzt werden. Oft wird der Schü-

ler von seinem Lehrer in die Bibliothek geschickt, um sich Material für einen Vortrag zu beschaffen. «Zum Glück haben wir jetzt eine moderne Arbeitsbücherei», denkt der Lehrer, «so gibt es keine Probleme mehr mit Vorträgen.» Und er ist dann erstaunt, dass der Vortrag über Martin Luther ungeniessbar ist. Trotz dem guten Buch, das der Schüler gefunden hat: *Rowohlt's Bildmonographie*. Damit ist nicht nur eine gute Gelegenheit verpasst worden, eine gute Idee aufzugreifen, sondern ein Schüler mehr hat mit der Bibliothek und dem Buch eine schlechte Erfahrung gemacht.

Unsere Lehrerausbildung hat das Thema Bibliothekskunde noch nicht aufgegriffen, und damit ist das Ziel, selbständige Arbeit mit dem Buch zu verwirklichen, in Frage gestellt. Trotz der vielen hundert modernen Arbeitsbüchereien in unserm Land. Zum pädagogischen Konzept einer Schulbücherei gehört vorranglich die Ausbildung des Lehrers zum Bibliothekspädagogen. Damit das Buch mehr Chancen erhält, zum Leser zu kommen.

Kümmerly + Frey

Ihr Partner für Lehrmittel · Hallerstrasse 6 · 3001 Bern



Ständige
Ausstellung von
Demonstrations-
und Experimentier-
mitteln für jeden
Fachbereich
und alle Stufen.

☎ 031-24 06 66/67